

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **70 (1952)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21680
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 6.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicités AG. — Insertionspreis: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp.— Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21680
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicités SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct.— Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 140400—140410.

Antrag betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für das Autogewerbe im Kanton Luzern.

Isrania AG. in Liq., Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 4 b des EFZD über die Verrechnungssteuer (Verrechnung ohne Antrag). Ordonnance N° 4 b du DFFD concernant l'impôt anticipé (imputation sans demande préalable).

Ausgleichsteuer (Aufforderung der Steuerpflichtigen zur Anmeldung). Impôt compensatoire (invitation aux contribuables à présenter leur déclaration). Imposta compensativa (esortazione ai contribuenti per la notifica).

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

(L.P. 231, 232; O.T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, II et III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefodert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder ämtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefodert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder ämtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus anderen Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront débus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Winterthur-Altstadt (3)

Gemeinschuldnerin: Firma Baustoffwerk Sen n GmbH, mit Sitz in Winterthur, Mattenbachstrasse 18.

Datum der Konkurseröffnung: 17. Dezember 1951.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 14. Januar 1952, 14.30 Uhr, im Sitzungszimmer des Konkursamtes Winterthur-Altstadt, Turnerstrasse 1. Eingabefrist für Forderungen und Eigentumsansprüche: bis 5. Februar 1952.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern (14)

Gemeinschuldner: In f a n g e r Stephan, Photographisches Reklame-Atelier, Neustadtstrasse 34 in Luzern.

Datum der Konkurseröffnung zufolge ordentlicher Konkursbetreibung: 12. Dezember 1951.

Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Konkursverfahren begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Vor schuss leistet.

Eingabefrist: bis 25. Januar 1952.

Kt. Schaffhausen Konkursamt Reiath, Thayngen (15)

Gemeinschuldner: Wald v o g e l Hermann, Agent, in Stetten (Schaffhausen).

Eigentümer folgender Grundstücke: Grundbuch Stetten Nr. 597, 31,19 Aren Feld und Wald im Kalbergarten. Grundbuch Merishausen Nrn. 3730 und 3739, 67,47 Aren Wald in Ladelshalden. Grundbuch Neuhausen a/Rhf. Nr. 171 B, Nr. 649 a, 10,70 Aren Hofraum und Garten in Hofstette 2 mit Wohnhaus 1/2 Anteil. Grundbuch Kaiserstuhl, K-Plan 2, Parz. 136, 2,7' Aren Gebäudeplatz und Hofraum mit Wohnhaus Nr. 67 und 68.

Datum der Konkurseröffnung: 13. Dezember 1951.

Erste Gläubigerversammlung: 14. Januar 1952, 14.30 Uhr, im Gerichtszimmer, Gemeindehaus Thayngen. Eingabefrist: bis 4. Februar 1952; für Dienstbarkeiten: bis 24. Januar 1952.

Ct. du Valais Office des faillites, Monthey (16)

Faillite: Soldurex S.A., de siège social à Monthey, fabrication, vente et pose de tous carrelages et parquets.

Date de l'ouverture de la faillite: 19 décembre 1951.

Première assemblée des créanciers: mercredi 16 janvier 1952, à 15 heures, à l'Hôtel des Postes, à Monthey (salle annexe du restaurant). Les créanciers qui entendent se faire représenter à cette assemblée auront à munir leur mandataire d'une procuration.

Délai pour les productions: 6 février 1952; les créanciers qui ont consigné leurs présentations dans le sursis concordataire sont dispensés de le faire à nouveau.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (17)

Ueber die Col-Col A.-G. in Liquidation, Fabrikation und Vertrieb von chemisch-technischen Produkten im In- und Ausland, mit Sitz in Zürich 1, Rämistrasse 8, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 30. November 1951 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 28. Dezember 1951 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 15. Januar 1952 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und innert der gleichen Frist für die Kosten desselben einen vorläufigen Barvorschuss von Fr. 800 leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria

(L. E. F. 249—251)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Bern Konkursamt Büren a. d. A. (18)

Im Konkurs über die Firma W o h l f a h r t G e b r., Piano- und Flügelfabrik, Kollektivgesellschaft mit Sitz in Lengnau b. B., liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Berne Office des faillites, Courtelary (19)

Débitéur: D u m o u l i n Jules, boucher, St-Imier.

Délai pour intenter action: 15 janvier 1952.

Kt. Zürich Konkursamt Fluntern-Zürich (11)

Gemeinschuldner: Stadlin Frédéric, geb. 1893, von Zug, Kaufmann, Zürichbergstrasse 118, Zürich 7, zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort.

Datum der Konkurseröffnung: 14. November 1951.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 8. Januar 1952.

Kt. Solothurn Konkursamt Olten-Gösgen, Olten (4/5)
Kollokationsplan und Inventar

In den Konkursen (summarisches Verfahren) über:

1. Gysin Willy, Herren- und Damenkonfektionsgeschäft, in Olten, und
2. Keller Ernst, Friedrichs, gewesener Wirt, in Lostorf, nun in Olten, liegen die Kollokationspläne und Inventarien den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung der Kollokationspläne sind innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls sie als anerkannt betrachtet werden. Innert der gleichen Frist sind allfällige Beschwerden auf Anfechtung der Inventarien bei der kantonalen Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs (Obergericht) einzureichen.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti, Lugano (20)
Modifica di graduatoria

A seguito di insinuazioni tardive, la graduatoria nel fallimento Mumenthaler Willy, carpenteria, Cassarate, è stata completata. Eventuali azioni di contestazione del complemento della graduatoria dovranno essere introdotte davanti l'autorità giudiziaria entro dieci giorni dalla presente pubblicazione, in difetto di che esso si considererà come riconosciuto.

Ct. de Vaud Office des faillites, Moudon (21)
Modification d'état de collocation

Failli: Giroud Charles, appareilleur, à Lovatens. Date du dépôt ensuite de productions tardives: 5 janvier 1951. Délai pour intenter action en opposition: 15 janvier 1951; sinon, l'état de collocation sera censé être accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Chiusura del fallimento

(L. F. 268.)

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (34)
Das Konkursverfahren über die

Meiss Hans Aktiengesellschaft, Reisebureau, Passage-, Auswanderungs- und Versicherungsagentur, in Zürich 1, sowie dasjenige über den Nachlass des Dr. iur. von Meiss Hans, geb. 1892, Kaufmann, wohnhaft gewesen in Zürich 1, Nüscherstrasse 49, sind durch Verfügungen des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 29. Dezember 1951 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (35)
Das Konkursverfahren über den Nachlass der am 12. Oktober 1950 verstorbenen Frau Marlier-Almer Franziska, geb. 1907, von Brè (Tessin), wohnhaft gewesen Bergstrasse 29, in Zürich 7, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Dezember 1951 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (6)
Gemeinschuldner: Nachlass des Bentele Oskar, Granit und Sandsteine, Birchstrasse 59, Zürich 6.

Datum der Schlussverfügung: 27. Dezember 1951.

Kt. Bern Konkursamt Bern (7)
Gemeinschuldnerin: Firma Carbondon A.G., Effingerstrasse 6, Bern.

Datum des Schlusses des summarischen Verfahrens: 27. Dezember 1951.

Kt. Bern Konkursamt Interlaken (8)
Das summarische Konkursverfahren über Ratschiller Emil, Lehrer, Beatenberg, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 27. Dezember 1951 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Appenzell A.-Rh. Konkursamt Vorderland, Wald (9)
Das Konkursverfahren über die

Pinselfabrik A.G. in Liquidation, in Grub (Appenzell) ist durch Verfügung des Konkursrichteramtes V. L. vom 27. Dezember 1951 als geschlossen erklärt worden.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti, Mendrisio (22)
Con decreto del 28 dicembre 1951, il pretore di Mendrisio ha dichiarato chiusa la procedura fallimentare nei confronti di De Maria Renato, Balerna, aperta il 5 giugno 1951.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites, Le Locle (23)
La liquidation de la faillite de Guyot Julia, Vve, Bazar de nouveautés, aux Ponts-de-Martel, a été clôturée par ordonnance du président du Tribunal, rendue le 29 décembre 1951.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Ct. de Fribourg Office des faillites de la Sarine, Fribourg (24)
Failli: Marchon Antoine, entreprise de gypserie et peinture, à Fribourg.

Date de la révocation et de la réintégration du débiteur dans la libre disposition de ses biens: 29 décembre 1951.

Kt. Solothurn Konkursamt Olten-Gösgen, Olten (25)
Der unterm 29. Mai 1951 über Hunziker Walter, Samuel's, von Mooslerau (Aargau), elektromechanische Werkstätte, Solothurnerstrasse Nr. 109, in Olten, eröffnete Konkurs ist zufolge Zustandekommens eines Nachlassvertrages durch Verfügung des Konkursrichters von Olten-Gösgen vom 28. Dezember 1951 widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (36)
Der unterm 6. Dezember 1950 über die Firma

Sterbintex, Internationale Transport A.G. Basel, Hafenstrasse 13 in Basel, eröffnete Konkurs ist infolge Zustandekommens eines Nachlassvertrages durch Verfügung des Dreiergerichtes vom 28. Dezember 1951 widerrufen und die Gemeinschuldnerin in die Verfügung über ihr Vermögen wieder eingesetzt worden.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
 (SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Kt. Solothurn Konkursamt Olten-Gösgen, Olten (10)
Konkursrechtliche Liegenschaftensteigerung

Aus der Konkursmasse des Stappung Paul, Gärtnermeister, Gretzenbach, wird Montag, den 28. Januar 1952, 14.30 Uhr, im Restaurant «Sonne», in Gretzenbach, öffentlich versteigert:

Grundbuch Gretzenbach Nr. 100

54 a 40 m ² Schachenland, Hausplatz, Hofstatt, Garten, grundbuchamtlich geschätzt zu	Fr. 605.—
Wohnhaus Nr. 194, versichert 1946 zu	Fr. 42 500.—
Gewächshaus Nr. 223, versichert 1951 zu	Fr. 3 000.—
Gewächshaus Nr. 287, versichert 1951 zu	Fr. 10 800.—
Gewächshaus Nr. 305, versichert 1935 zu	Fr. 15 000.—
Holzschopf Nr. 368, versichert 1949 zu	Fr. 6 200.—
Summa Grundbuchschtzung	Fr. 77 605.—
Konkursamtliche Schätzung	Fr. 76 000.—
Vertragliche Zugehör	Fr. 7 350.—
Total konkursamtliche Schätzung	Fr. 83 350.—

Der Zuschlag des Steigerungsobjektes erfolgt an den Höchstbietenden. Die Steigerungsbedingungen liegen vom 14. bis und mit 24. Januar 1952 beim unterzeichneten Konkursamte zur Einsicht auf. Olten, den 5. Januar 1952.

Konkursamt Olten-Gösgen: A. Tschan, Notar.

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (2²)
Le Château d'Ouchy

Le mercredi 13 février 1952, à 15 heures, dans une des salles du Tribunal du district, Palais de Montbenon, à Lausanne, l'Office des faillites procédera à la vente à tout prix des immeubles appartenant à la masse en faillite de la S.A. Le Château d'Ouchy, à Lausanne, savoir:

Commune de Lausanne, à Ouchy, l'Hôtel du Château avec tout le mobilier compris dans les mentions d'accessoires.

L'Hôtel du Château est un magnifique bâtiment dans la meilleure situation au bord du lac avec places et jardins, luxueux restaurant et grill-room avec grande terrasse, bar élégant, salle de conférences et banquets. L'Hôtel a été récemment rénové et tout son mobilier est à l'état de neuf.

Les conditions de vente, l'inventaire détaillé du mobilier, l'état descriptif des immeubles et des charges, seront à disposition des intéressés au bureau de l'office, Ile St-Pierre, 3^e étage, dès le 14 janvier 1952.

Lausanne, le 27 décembre 1951.

Le préposé aux faillites: E. Pilet.

Réalisation des Immeubles dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage

(L. P. 138, 142; O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29.)

Par la présente, les créanciers gagistes et les titulaires de charges foncières sont sommés de produire à l'office soussigné, dans le délai fixé pour les productions, leurs droits sur l'immeuble, notamment leurs réclamations d'intérêts et de frais, et de faire savoir en même temps si la créance en capital est déjà échuë ou dénoncée au remboursement, le cas échéant pour quel montant et pour quelle date. Les droits non annoncés dans ce délai seront exclus de la répartition, pour autant qu'ils ne sont pas constatés par les registres publics.

Devront être annoncées dans le même délai toutes les servitudes qui ont pris naissance avant 1912 sous l'empire du droit cantonal ancien et qui n'ont pas encore été inscrites dans les registres publics. Les servitudes non annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble, à moins que, d'après le Code civil suisse, elles ne produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Realizzazione degli stabili nella procedura di pignoramento e di realizzazione del pegno

(L. E. F. 138, 142; Rcg. Trib. fed. del 23 aprile 1920, art. 29)

I creditori pignoratizi ed i titolari di oneri fondiari sono invitati a denunciare presso l'ufficio sottoscritto entro il termine fissato per le insinuazioni le loro pretese sul fondo, anche quelle concernenti gli interessi e le spese. Essi dovranno comunicare all'ufficio altresì, se il credito è parzialmente o totalmente scaduto e, se fu disdetto, per quale importo od a quale scadenza lo sia stato. Se non risultano da pubblici registri, le pretese non insinuate entro il termine suddetto non parteciperanno al ricavo.

Entro il medesimo termine dovranno venire insinuate anche le servitù sorte avanti il 1912 sotto il regime dell'antico diritto cantonale e non ancora iscritte a pubblico registro. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede, a meno che non si tratti di diritti che anche secondo il C. C. hanno carattere di diritto reale anche senza iscrizione.

Ct. Ticino Ufficio esecuzione di Locarno (26²)
Avviso di incanto unico

Esecuzioni N^{ri} 4815-5893 R. J.

Escussa: G L O B O Company, Obstgartenstrasse 18, Zürich 6. Immobili: in territorio di San Nazzaro, beni intestati alla escussa e cioè:

	mappa N°	misura mq.	stima Fr.
Alla Fontana	prato	657	501
Fontana	prato	858	831
Monda	prato	660	1 072
Monda	prato	661	373
Monda	prato	662	365
Monda	prato	663/A.	7
Monda	casa	663/B.	74
Monda	porcico d'antrata	663/C.	7
Monda	terrazzo	663/D.	18
Monda	rimessa	663/E.	294
Monda	terreno annesso	664	327
Monda	prato con piante	666	504
Monda	prato	679	1 203
Monda	prato	680	6 206
Monda	prato	770	3 238
Monda	selva	771	19 150
Monda	selva	772	49
Monda	stalla e ficilie	1318	8 224
Monda	bosco	1319	988
Monda	bosco		
Monda	bosco		
Valore complessivo di stima			27 716.74

Termine per le insinuazioni: Diritti reali, servitù, crediti ipotecari ed altri oneri fondiari: 25 gennaio 1952, con la comminatoria prevista dai dispositivi dell'art. 29 del Reg. TF. sulla RFF.

Data e luogo dell'incanto: 20 febbraio 1952, dalle ore 3 pom. in avanti, nella sala comunale di San Nazzaro.

Le condizioni d'asta sono visibili a contare dal giorno 8 febbraio 1952.

Locarno, 2 gennaio 1952.

Per l'Ufficio: A. Scamara Uff.

Ct. de Vaud *Office des poursuites, Montreux* (11*)
Villa familiale — Enchère unique

Le mardi 19 février 1952, à 15 heures, en Maison de Ville des Planches-Montreux, l'office des poursuites soussigné procédera à la réalisation juridique, en une seule enchère, des immeubles que la

Société immobilière de Beau Cèdre S.A.,

possède rière le territoire de la commune du Châtelard, savoir:

Lieu dit «A Clarens»: magnifique villa familiale, utilisable aussi pour pension, institut, maison de retraite ou de santé, etc., confort moderne, 12 grandes pièces, garages, appartement pour personnel, le tout d'une superficie totale de 2352 m², dont 563 m² pour les bâtiments, estimé au cadastre 280 000 fr. et par l'office 180 000 fr.

Assurance incendie des bâtiments: 299 200 fr.

Délai pour les productions: 25 janvier 1952.

Les conditions de vente, la désignation cadastrale des immeubles, l'état de toutes les charges qui les grèvent et tous autres renseignements seront à disposition des intéressés, au bureau de l'Office, avenue des Alpes, à Montreux, dès le 6 février 1952.

Vente requise par la créancière hypothécaire en 1^{er} et 2^e rangs.

Pour visiter, s'adresser à l'office.

Montreux, le 28 décembre 1951.

Office des poursuites, Montreux,
le préposé: E. Haldy.

Nachlassverträge — Concordats — Concordat

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Thurgau *Konkurskreis Diessenhofen* (27)

Schuldner: Jäger-Zaugg Emil, Wirt und Händler «Zum Stern» in Diessenhofen.

Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Diessenhofen: 18. Dezember 1951.

Dauer der Stundung: 4 Monate.

Sachwalter: R. Meier, Friedensrichter, Diessenhofen.

Eingabefrist: bis zum 24. Januar 1952. Sämtliche Gläubiger des obengenannten Schuldners haben ihre Forderungen dem Sachwalter einzureichen.

Gläubigerversammlung: Montag, den 10. März 1952, im Rathssaal in Diessenhofen.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung, beim Sachwalter.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire

(SchKG. 295, Abs. 4)

(LP. 295, al. 4)

Kt. Luzern *Konkurskreis Weggis* (28)

Schuldnerin: Renggli-Dahinden Emma, Frau, alkoholfreies Hotel «Bergsonne», Rigi-Kaltbad.

Datum des Entscheides durch den Amtsgerichtspräsidenten Luzern-Land: 21. Dezember 1951.

Dauer: zwei Monate, d. h. bis und mit 28. Februar 1952.

Luzern, den 29. Dezember 1951.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:

Lic. oec. Walter J. Rüttimann, Sachwalterbüro,
Waldstätterstrasse 31, Luzern.

Widerruf der Nachlassstundung — Révocation du sursis concordataire

(SchKG 298, 309.)

(L. P. 298, 309.)

Kt. Solothurn *Amtsgericht Dorneck-Thierstein* (37)

Das Amtsgericht Dorneck-Thierstein hat am 22. Dezember 1951 die dem Launer-Marcinek Walter, Kurhaus Bad Flüh in Flüh, unterm 10. November 1951 bewilligte Nachlassstundung widerrufen.

Dornach, den 3. Januar 1952.

Der Gerichtsschreiber von Dorneck-Thierstein i. V.:
W. Walliser, Adjunkt.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zug *Kantonsgericht Zug* (29)

Das Kantonsgericht Zug als Nachlassbehörde hat die Verhandlung gemäss Art. 304 SchKG über den von Bisang Josef, Velos-Motos, Cham, seinen Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag auf Freitag, den 11. Januar 1952, 16.30 Uhr, in den Gerichtssaal des Regierungsgebäudes in Zug angesetzt.

Die Gläubiger, Mitschuldner und Bürgen des Nachlassschuldners werden hiermit zur Teilnahme an dieser Verhandlung eingeladen. Einwendungen gegen die gerichtliche Bestätigung des Nachlassvertrages können an der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich bei der Nachlassbehörde erhoben werden; Stillschweigen gilt als Verzicht auf Einwendungen.

Akteneinsicht auf der Gerichtskanzlei Zug.

Zug, den 2. Januar 1952.

Für das Kantonsgericht Zug:

Der I. Gerichtsschreiber: Dr. Schaller.

Kt. Basel-Landschaft *Obergericht, Liestal* (30)

Freitag, den 18. Januar 1952, 8 Uhr, findet die Verhandlung über den von Hagen-Lutz Eduard, Restaurant «Hofmatt» in Münchenstein, seinen Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag statt.

Liestal, den 29. Dezember 1951.

Obergerichtskanzlei.

Ct. de Vaud *Tribunal du district de Lausanne* (12/13)

Le président du Tribunal du district de Lausanne, à vous tous tiers intéressés, d'office vous êtes cités à comparaître à mon audience du mercredi 9 janvier 1952, à 9 heures 30, au Palais de justice de Montbenon, à Lausanne, premier étage, aile ouest, pour voir statuer sur l'homologation des concordats présentés à leurs créanciers par:

1. Friederich Georges, papeterie, Pt-Chêne 5, Lausanne.

2. Ravessoud Charles S.A., combustibles, Borde 1, Lausanne.

Les créanciers qui entendent s'opposer à l'homologation doivent, sous peine de perdre leur droit de recours, se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

Lausanne, le 28 décembre 1951.

Le président: J. G. Favey.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.)

(L.P. 306, 308, 317.)

Kt. St. Gallen *Bezirksgericht Gaster* (31)

Das Bezirksgericht Gaster hat mit Entscheid vom 29. Oktober/14. November 1951 den von der Firma Celsar GmbH, Holzwarenfabrikation, Starrberg, Benken (St. Gallen), mit ihren Gläubigern abgeschlossenen Stundungsvergleich bestätigt. Der Entscheid ist am 20. Dezember 1951 in Rechtskraft erwachsen.

Weesen, den 24. Dezember 1951.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif

(SchKG 316* bis 316*)

(L. P. 316* à 316*)

Kt. Luzern *Konkurskreis Luzern* (32)

Bestätigung eines Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung

Forderungsaufruf

Schuldnerin: Firma Studer, Koller A.G., Schuhwaren en gros, Neustadtstrasse 6a, Luzern.

Das Amtsgerichtspräsidium II Luzern-Stadt, als untere kantonale Nachlassbehörde, hat mit Entscheid vom 15./18. Dezember 1951, den von der Nachlassschuldnerin vorgeschlagenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung (Liquidationsvergleich) bestätigt.

Die Gläubiger und alle Personen, welche Anspruch erheben auf Vermögensstücke, die sich im Besitze der Nachlassschuldnerin befinden, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche (Wert 8. August 1951) unter Angabe des Forderungsgrundes und allfälliger Pfand- oder Vorzugsrechte sowie unter Beifügung der Beweismittel (Wechsel, Schuldscheine, Verträge, Buchauszüge und dergleichen), im Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, innert 30 Tagen, d. h. bis zum 5. Februar 1952, beim gerichtlich bestellten Liquidator: Louis Bannwart, i. Fa. Louis Bannwart & Co., Sachwalterbüro & Inkasso, zur «Werchlaube», Weggisgasse 29, Luzern, schriftlich anzumelden.

Verspätete Anmeldung hat zur Folge, dass der Gläubiger die hieraus entstehenden Mehrkosten und den Verlust allfälliger vor der Forderungseingabe erfolgter Abschlagszuteilungen trägt, während er bei Unterlassung der Eingabe vom Ergebnis der Liquidation ausgeschlossen ist.

Diejenigen Gläubiger, welche im Nachlassvertragsverfahren ihre Forderungen beim gerichtlich bestellten Sachwalter angemeldet haben, sind einer nochmaligen Eingabe entbunden, sofern diese keine Veränderungen erfahren haben; dagegen sind die Beweismittel noch einzureichen.

Luzern, den 2. Januar 1952.

Der gerichtlich bestellte Liquidator:

Louis Bannwart,

Sachwalterbüro und Inkasso, «Zur Werchlaube»,
Weggisgasse 29, Luzern.

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire

(SchKG 293.)

(L. P. 293.)

Kt. Bern *Richteramt II, Bern* (38)

Portmann Hedi, Frau, Spezialgeschäft für Damenbekleidung, Spitalgasse 40 in Bern, hat ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht.

Termin zur Einvernahme der Gesuchstellerin, zu dem sie persönlich zu erscheinen hat, und Behandlung des Stundungsgesuches ist angesetzt auf Mittwoch, den 16. Januar 1952, 10 Uhr, vor dem Nachlassrichter von Bern, Zimmer 39, im Amthause Bern.

Die Gläubiger der Gesuchstellerin können ihre Einwendungen gegen die Erteilung einer Nachlassstundung schriftlich bis zum 15. Januar 1952 beim Sekretariat des Richteramtes II Bern eingeben.

Bern, den 3. Januar 1952.

Der Nachlassrichter: Troesch.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Zürich *Bezirksgericht Dielsdorf* (33)

Die der Bauunternehmung Dielsdorf A.-G., in Dielsdorf, unterm 22. Mai 1951 gewährte Nachlassstundung ist wegen Nichtzustandekommens eines Nachlassvertrages dahingefallen.

Dielsdorf, den 29. Dezember 1951.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Kt. Basel-Stadt

Konkursamt Basel-Stadt

(39)

Liquidationsverfahren
gemäss Art. 134 VZG

Nachdem das Konkursverfahren über die

Sackverwertungs A. G., Basel,

mangels Aktiven eingestellt ist, wird auf Verlangen von Hypothekar-Gläubigern gemäss Art. 134 VZG das Liquidationsverfahren bezüglich der obengenannten Gesellschaft zu Eigentum zustehenden Liegenschaft: Sektion IV, Parzelle 771, haltend 2 a 6 m², mit Wohnhaus Lerchenstrasse 25 in Basel, durchgeführt.

Eingabefrist für Forderungen mit gesetzlichem oder vertraglichem Pfandrecht: bis und mit 25. Januar 1952.

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen, in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt, anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf der Liegenschaft der Gemeinschuldnerin weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt Basel-Stadt einzureichen.

Basel, den 5. Januar 1952.

Konkursamt Basel-Stadt.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

27. Dezember 1951.

Personalfürsorgestiftung der PRIMATERIA Société Anonyme pour le Commerce extérieur, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 29. November 1951 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «PRIMATERIA Société Anonyme pour le Commerce extérieur» nach Massgabe des vom Stiftungsrat zu erlassenden Reglementes. Sie kann Liegenschaften kaufen, um den Destinatären Ferien und Kuraufenthalte zu ermöglichen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von mindestens zwei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Ihm gehören an Alwin Widmer, von Illnau, in Kilchberg (Zürich), Vorsitzender; Viktor H. Otz, von Vechigen, in Zürich, Protokollführer, und Franz Willy Graf, von Escholzmatt, in Zürich. Geschäftsdomizil: Dreikönigstrasse 21, in Zürich 2 (bei der «PRIMATERIA Société Anonyme pour le Commerce extérieur»).

27. Dezember 1951.

Pensionskasse der Maschinenfabrik Schweiter A.-G. in Horgen, in Horgen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 9. November 1951 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «Maschinenfabrik Schweiter A.-G.» sowie für deren Angehörige und Hinterlassene, insbesondere durch Ausrichtung von Renten oder einmaligen Leistungen im Alter, bei Tod oder Invalidität. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 4 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen die Mitglieder des Stiftungsrates Otto Schweiter, von Männedorf, Präsident; Hans Schweiter, von Männedorf, Vizepräsident, beide in Horgen, und Gottfried Wehrli, von und in Zürich, sowie der ausserhalb des Stiftungsrates stehende Verwalter Otto Käser, von und in Horgen. Geschäftsdomizil: Im Oberdorf (bei der «Maschinenfabrik Schweiter A.-G.»).

28. Dezember 1951.

Entwicklungsfonds Seltene Metalle, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 15. Dezember 1951 eine Stiftung. Sie besteht zur Schaffung eines neuen Industriezweiges in der Schweiz und damit zur Schaffung von neuen Arbeitsmöglichkeiten. Die Stiftung bezweckt die Unterstützung und Durchführung von Forschungen und Untersuchungen im Gebiete der seltenen Metalle im Hinblick auf deren industrielle Verwertung bis zur Stufe der Produktionsreife. Sie kann auch Forschungen und Untersuchungen im vorgenannten Sinne auf anderen Gebieten unterstützen und durchführen, die sich auf Entdeckungen beziehen, welche sich bei den vorgenannten Forschungen und Untersuchungen der seltenen Metalle ergeben haben. Die Stiftung verwirklicht ihren Zweck durch finanzielle Leistungen und Beiträge an Dritte, z. B. öffentliche oder private Institutionen oder Unternehmungen, durch fachtechnische Leistungen an Dritte, z. B. öffentliche oder private Institutionen oder Unternehmungen, durch Beauftragung von Dritten, z. B. Ingenieuren und Spezialisten, öffentlichen oder privaten Institutionen oder Unternehmungen, und durch Gründung einer eigenen Forschungsstätte. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 oder mehr Mitgliedern und die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Otto Hans Kaspar Messner, von Winterthur, in Hombrechtikon, als Präsident, sowie Prof. Ernst Baumann, von Murgenthal, in Zürich; Otto Zipfel, von Basel, in Bern, und Robert DuBois, von Le Locle, in St-Légier sur Vevey. Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 1 in Zürich 1 (Bureau Dr. Anton Pestalozzi-Henggeler).

28. Dezember 1951.

Pensionskasse für das Personal des Schweizer Heimatwerkes, in Zürich 1, Stiftung (SHAB. Nr. 286 vom 6. Dezember 1947, Seite 3611). Max Kousz ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Hans Urech, von Seon, in Zürich.

28. Dezember 1951.

Carl Heinrich Ernst Wohlfahrtsfonds, in Winterthur 1, Stiftung (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1945, Seite 30). Der Stiftungsrat hat das Stiftungsstatut am 27. November 1951 abgeändert. Gegen diese Aenderung hat der Bezirksrat Winterthur als Aufsichtsbehörde laut Beschluss vom 7. Dezember 1951 keine Einwendungen erhoben. Kollektivunterschrift wurde erteilt an Anton Scherrer, von Laufen (Bern), in Winterthur, Sekretär und Kassier des Stiftungsrates, und an Dr. Friedrich Bernet, von Sankt Gallen, in Zollikon.

28. Dezember 1951.

Carl Heinrich Ernst-Kunststiftung, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1951, Seite 42). Kollektivunterschrift wurde erteilt an Anton Scherrer, von Laufen (Bern), in Winterthur, Protokollführer und Quästor des Stiftungsrates, und an Hans Kägi, von Winterthur, in Sala (Tessin), Mitglied des Stiftungsrates.

28. Dezember 1951.

Carl Heinrich ERNST-Personal-Fürsorge-Stiftung, Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1947, Seite 3762). Kollektiv-

unterschrift wurde erteilt an Anton Scherrer, von Laufen (Bern), in Winterthur, Sekretär und Kassier des Stiftungsrates, und an Dr. Friedrich Bernet, von St. Gallen, in Zollikon.

29. Dezember 1951.

Personalfürsorgefonds des Schweizerischen Buchdruckervereins, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 19. Dezember 1951 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Zuschüssen an die durch den Schweizerischen Buchdruckerverein an seine langjährigen Angestellten auszurichtenden Ruhegehälter. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Max Ernst Johann Wyss, von und in Bern, Präsident; Eugène Ruckstuhl, von Tobel (Thurgau), in Pully (Vaud), Ernst Ehrsam, von und in Zürich, und Hans Marti, von Lyss (Bern), in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Carmenstrasse 6, in Zürich 7 (beim Schweizerischen Buchdruckerverein).

29. Dezember 1951.

Fürsorgefonds Edgar Rutishauser, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 29. Dezember 1951 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für das Personal der Firma «Edgar Rutishauser», in Zürich, im Falle von Krankheit, Invalidität, Alter, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift führen Edgar Rutishauser, von Amriswil, Vorsitzender, und Werner Ulrich, von Unter-Stammheim, Mitglied des Stiftungsrates, beide in Zürich. Geschäftsdomizil: Tödistrasse 1 in Zürich 2 (bei der Firma Edgar Rutishauser).

3. Januar 1952.

Personalfürsorgestiftung der Firma Fritz Wunderli & Co., in Uster. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 19. Dezember 1951 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Fritz Wunderli & Co.», in Uster, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten mit Kollektivunterschrift zu zweien durch Fritz Wunderli, von Richterswil, in Uster, Präsident, und Fritz Friederich, von Grossaffoltern (Bern), in Niederglatt (Zürich), weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Florastrasse 18 (bei der Firma Fritz Wunderli & Co.).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

29. Dezember 1951.

Personalfürsorgestiftung der Firma Auto-Service Bern, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. Dezember 1951 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie deren Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Krankheit, Tod, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern, die von der Stifterfirma bezeichnet werden. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Werner Kung, von Bern (B. G.) und Aristau, Präsident; Peter Kung, von Aristau, Sekretär, und Heinrich Spörry, von Bäretswil; alle in Bern. Der Präsident zeichnet zusammen mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates. Domizil der Stiftung: Sulgeneggstrasse 1 (bei der «Auto-Service Bern»).

29. Dezember 1951.

Personalfürsorgefonds der Aberegg-Steiner & Cie. A. G. Bern, in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 118 vom 22. Mai 1944, Seite 1146). Die Unterschrift des Besitzers und Personalvertreters Willy Roder ist erloschen. Neu an dessen Stelle wurde in den Stiftungsrat gewählt: Walter Bill, von Münchenbuchsee, in Bern. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bureau Biel

27 décembre 1951.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Fabrique d'horlogerie Concord Watch Company Société Anonyme, à Bienne. Sous ce nom il a été constitué une fondation selon acte authentique du 25 septembre 1951. Elle a pour but d'aider le personnel de l'entreprise (ouvriers et employés) à faire face aux conséquences économiques résultant de la vieillesse, de l'invalidité, de la maladie, des accidents, du chômage et du décès. En cas de décès de l'ouvrier ou employé, la fondation accorde des allocations de secours au conjoint survivant et aux enfants, ainsi qu'aux père et mère et aux personnes qui, du vivant de l'employé ou ouvrier, étaient entièrement ou partiellement à la charge de celui-ci. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de deux membres nommés par le conseil d'administration de la maison fondatrice. Le conseil d'administration désigne en outre le contrôleur. La fondation est engagée par la signature collective des deux membres du conseil de fondation. Celui-ci est composé de: Walter E. Huguenin, du Locle, à Genève, président, et Marguerite Grosjean, de Plagne, à Evillard, secrétaire. Adresse de la fondation: rue des Marchandises 19, en les bureaux de la maison «Concord Watch Company Société Anonyme».

Bureau de Courtelary

28 décembre 1951.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de «Silvana S. A.», à Tramelan-Dessus, fondation (FOSC. du 24 mai 1947, N° 119, page 1411). Le conseil de fondation est actuellement composé de: Arnold Lohner, président (déjà inscrit); membres: Idy Lohner née Käser, épouse du prénommé (déjà inscrite); Maurice Vuilleumier, de et à Tramelan-Dessus. La signature d'André Vuille, démissionnaire, est éteinte. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président avec un autre membre du conseil ou avec le fondé de procuration Willy Mader (déjà inscrit).

Bureau de Delémont

27 décembre 1951.

Fondation de Vernier S. A. Montfaucon en faveur de son personnel, à Montfaucon (FOSC. du 6 janvier 1951, N° 4, page 42). Par suite du transfert de l'entreprise «Vernier S. A.», à Undervelier, le siège de la fondation est désormais à Undervelier et l'acte de fondation est modifié en conséquence. L'autorité de surveillance de la fondation a donné son assentiment en date du 15 novembre 1951. La dénomination sera désormais: Fondation de Vernier S. A. Undervelier en faveur de son personnel.

Bureau Thun

28. Dezember 1951.

Fürsorgefonds für Angestellte und Arbeiter der Kommanditgesellschaft R. Jenni & Cie., Glas & Porzellan, in Thun, Stiftung (SHAB. Nr. 35 vom 11. Februar 1950, Seite 396). Der Stiftungsrat hat mit Beschluss vom 21. Dezember 1951 festgestellt, dass die Stiftung aufgelöst ist. Sie wird mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Bern gelöst, nachdem ihre Liquidation durchgeführt ist.

Bureau Wangen a. d. A.

27. Dezember 1951.

Angestellten-Fürsorgestiftung der Firma Obrecht & Co., in Wangen a. d. A. r. e. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 22. Dezember 1951 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen an die Angestellten der Stifterfirma im Falle von Alter, Invalidität oder Krankheit des Arbeitnehmers selbst, sowie für den Fall des Todes des Arbeitnehmers, die Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern sowie an Personen, für deren Unterhalt der verstorbene Arbeitnehmer ganz oder teilweise aufkommen ist. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, bestehend aus 1 bis 3 von der Stifterfirma zu bezeichnenden Mitgliedern, deren eines aus dem Kreise der Destinatäre zu bestimmen ist. Dem Stiftungsrat gehören an: Otto Obrecht-Etter, von und in Wangen a. d. A., als Präsident; Otto Obrecht jun., von und in Wangen a. d. A., als Sekretär, und Paul Götschi, von Matzendorf, in Solothurn, als Rechnungsführer. Der Präsident führt Einzelunterschrift, der Sekretär und der Rechnungsführer zeichnen kollektiv. Geschäftsdomicil: Vorstadt 446.

Luzern — Lucerne — Lucerna

31. Dezember 1951.

Personalfürsorgestiftung der Fa. Wilhelm Ecker, Optiker, Luzern, in Luzern. Laut öffentlicher Urkunde vom 19. Dezember 1951 hat die Firma «Wilhelm Ecker, Optiker», in Luzern, eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Verwaltungsorgan ist ein aus 3 Mitgliedern bestehender Stiftungsrat, deren Mitglieder durch die Stifterfirma bezeichnet werden und unter welchen, solange die Destinatäre Beiträge leisten, ein Vertreter dieser letzteren sein muss. Vorsitzender des Stiftungsrates ist Wilhelm Ecker, von Zürich und Luzern, in Luzern; Mitglieder des Stiftungsrates sind Eduard Barth, von Willisau-Stadt, in Luzern, und Fritz Roth, von Buchholterberg, in Luzern. Sie führen Kollektivunterschrift unter sich zu zweien. Adresse der Stiftung: Kapellplatz 10 (bei der Firma).

31. Dezember 1951.

Stiftung für Gebrechliche, in Ebikon (SHAB. Nr. 142 vom 21. Juni 1947, Seite 1691). Der zeichnungsbefugte Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Präsident ist Andreas Marzohl, von Luzern und Malters, in Luzern; Aktuar (zugleich Geschäftsführer) ist Xaver Feer, von und in Luzern, und Kassier ist Anton Amrein, von Hochdorf und Emmen, in Luzern. Andreas Marzohl oder Anton Amrein führt zusammen mit Xaver Feer Kollektivunterschrift zu zweien. Die Unterschriften des verstorbenen Adolf Rast sowie der zurückgetretenen Xaver Brunner und Dr. Leo Haas sind erloschen.

Obwalden — Unterwald-lé-haut — Unterwalden alto

29. Dezember 1951.

Fürsorgestiftung der Société financière d'Expansion Commerciale et Industrielle S. A. «Sfindex», in Sarnen (SHAB. Nr. 252 vom 26. Oktober 1944, Seite 2373). Laut öffentlicher Urkunde über die Verhandlung des Stiftungsrates vom 22. Dezember 1951 wurden die Statuten revidiert und vom Regierungsrat Obwalden als zuständiger Aufsichtsbehörde mit Beschluss vom 29. Dezember 1951 genehmigt. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch keine Änderungen.

Glarus — Glaris — Glarona

3. Januar 1952.

Arbeiter- und Angestellten-Fürsorgefond der Firma Sauter, Bachmann & Cie., in Netstal, in Netstal, Stiftung (SHAB. Nr. 245 vom 19. Oktober 1946, Seite 3054). Heinrich Sauter-Staub ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied und als Präsident des Stiftungsrates wurde gewählt: Heinrich Sauter-Gantenbein, von Stein am Rhein, in Netstal. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit dem Vertreter der Arbeiter und Angestellten, Hans Häuptli.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

29. Dezember 1951.

Personalfürsorgestiftung der Schalenfabrik Hans Neuhaus, in Deitingen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 29. Dezember 1951 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen, welche mindestens zwei Jahre im Dienste des Stifters stehen, durch Gewährung von Unterstützungen im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern, die vom Stifter bezeichnet werden. Gegenwärtig besteht der Stiftungsrat aus dem Stifter, Hans Neuhaus, von und in Deitingen. Er führt Einzelunterschrift. Domicil der Stiftung: Wangenstrasse 67.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

28. Dezember 1951.

Personalfürsorgestiftung der Firma General Transport A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 12. Dezember 1951 eine Stiftung zur Fürsorge für die Angestellten der Stifterfirma und deren Angehörige, insbesondere zum Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Arbeitslosigkeit, unverschuldeter Notlage und Tod sowie zur Leistung allfälliger Abfindungen bei Austritt. Der Stiftungsrat besteht aus 2 bis 3 Mitgliedern. Einzelunterschrift führt Max Bombis-Haass, von und in Basel. Domicil: Aeschenvorstadt 37.

28. Dezember 1951.

Fürsorgestiftung der Firma Gebr. Leu & Co vormals J. Vogt-Ammann & Co., in Basel (SHAB. Nr. 171 vom 24. Juli 1948, Seite 2075). Durch Beschluss der Stifterfirma vom 12. Dezember 1951 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 21. Dezember 1951 das Stiftungsstatut geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Fürsorgestiftung der Gebr. Leu & Co. Aus dem Stiftungsrat ist Jacques Vogt-Ammann ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde gewählt Theophil Leu-Fischer, von Witterswil, in Biel (Basel-Landschaft). Er führt Einzelunterschrift. Präsident des Stiftungsrates ist nun Adolf Leu-Schlupe.

Aargau — Argovie — Argovia

31. Dezember 1951.

Personalfürsorgestiftung der Spaso A. G., in Baden. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 29. November 1951 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge der durch Alter oder Krankheit erwerbsunfähig oder aus andern Gründen unterstützungsbedürftig gewordenen Angestellten und Arbeiter der Firma «Spaso A. G.», in Baden, und bei Todesfällen die Ausrichtung von Sterbegeldern und die eventuelle Gewährung von Unterstützungen. Die Stiftung kann auch Liegenschaften kaufen mit dem Zwecke, den Destinatären Ferien und Kuraufenthalte zu ermöglichen. Organe sind der aus mindestens 2 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Alwin Widmer, von Illnau, in Kilchberg (Zürich), als Präsident, und

Dr. Nicolas Frieder, argentinischer Staatsangehöriger, in Wettingen. Sie führen Kollektivunterschrift. Domicil: Bureau der «Spaso A. G.», Badstrasse 12 (Schweizerische Bankgesellschaft).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido

2 gennaio 1952.

Salone parrocchiale, in Quinto. Con tale designazione è stata creata una fondazione ecclesiastica mediante decreto 23 settembre 1950 dell'Amministrazione apostolica di Lugano, a sensi dei canoni 1489 e seguenti del Codice Canonico e dell'art. 9 della Legge civile-ecclesiastica del Cantone Ticino. Ha per iscopo di favorire l'educazione morale e religiosa dei membri della comunità cattolica della parrocchia di Quinto. La fondazione è amministrata da un consiglio di tre membri, ora così composto: Luigi Giosuè fu Luigi, da ed in Quinto, presidente; Remo Croce fu Giovanni, da ed in Quinto, vicepresidente; don Olindo Scerri di Luigi, da Mergoscia, in Quinto, segretario. Essa è impegnata dalla firma collettiva del presidente o del vicepresidente con quella del segretario.

Ufficio di Lugano

2 gennaio 1952.

Fondo di previdenza per il personale della società «Compagnia di orologi Nave S. A.», in Arogno, con sede ad Arogno, fondazione (FUSC. del 5 luglio 1947, N° 154, pagina 1855). Con atto autentico del 16 ottobre 1951 approvato dalla Autorità di Vigilanza il 13 dicembre 1951 la denominazione della fondazione è stata modificata in Fondo di previdenza per il personale della società «Sportex» Fabbrica di orologi Arogno, avendo pure la fondatrice modificato la ragione sociale.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

28 décembre 1951.

Fonds de prévoyance de la Fédération vaudoise des entrepreneurs, à Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué une fondation, selon acte authentique du 10 décembre 1951. Elle a pour but d'assurer les employés du secrétariat et des différents services de la Fédération vaudoise des entrepreneurs contre les conséquences économiques de la vieillesse, de la maladie et des accidents, ou encore, si les bases techniques financières le permettent, d'autres cas de détresse économique. En outre, elle a pour but, en cas de décès d'un employé, de venir en aide à sa veuve et à ses orphelins. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 membres dont un est nommé par le personnel et les autres par la Fédération vaudoise des entrepreneurs. Les comptes seront soumis à un bureau fiduciaire, Charles-Samuel Gillieron, de Servion et Châtillens, à Lausanne, secrétaire, engage la fondation par sa signature individuelle. Bureau: rue du Lion-d'Or 4 (chez Fédération vaudoise des entrepreneurs).

28 décembre 1951.

Fonds de prévoyance «Jacques Kimche» en faveur du personnel de la maison Socorex S. A., à Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué une fondation par acte authentique du 21 décembre 1951. Elle a pour but d'assister les membres du personnel de la société «Socorex S. A.» et, en particulier, d'aider les employés et ouvriers de la fondatrice, ainsi que leur famille, à faire face aux conséquences économiques résultant notamment de l'âge, du décès, de la maladie, de l'invalidité, du chômage ou de tout autre cause. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de 1 à 5 membres nommés par le conseil d'administration de la fondatrice. Si le conseil est composé de plus d'un membre, l'un d'eux doit être choisi au nombre des ouvriers et employés de la société «Socorex S. A.». Le conseil désigne un organe de contrôle. Le conseil est composé de: Jacques Kimche, de Oberhelfenschwil (St-Gall), président; Laurent Dobler, de Schübelbach (Schwyz), secrétaire, et Elianne Biglignendorfer, de Zurich; les 3 à Lausanne. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et d'un autre membre du conseil. Bureau: rue St-Pierre 3 (chez Socorex S. A.).

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

29 décembre 1951.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison Dubois Frères et Co., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 14 septembre 1946, N° 215). Par constat authentique du 27 décembre 1951 et arrêté du Conseil d'Etat de la République et canton de Neuchâtel du 14 décembre 1951, l'acte de fondation a été révisé. La fondation aura désormais la dénomination suivante: Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Dubois Frères S. A. Le conseil de fondation est actuellement composé de Alexandre Hotz, fils de Paul, de Neuchâtel, à La Chaux-de-Fonds, président; Mathias Wirz (déjà inscrit), nommé secrétaire; John Delay, fils de Albert-Henri, de Provence, à La Chaux-de-Fonds, membre. Les pouvoirs conférés à Maurice Dubois et Charles Dubois, membres du conseil de fondation, sont éteints par suite de démission.

Bureau de Neuchâtel

28 décembre 1951.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison Madliger Ing. S. A., à Neuchâtel. Sous cette dénomination, il est créé une fondation qui a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers de l'entreprise «Madliger Ing. S. A.», à Neuchâtel, en cas de vieillesse, d'invalidité, de maladie, d'accidents, de service militaire, de chômage et, en cas de décès, aux membres de la famille de l'employé ou ouvrier décédé. La fondation est administrée par un conseil de trois membres, dont deux désignés par le conseil d'administration de l'entreprise fondatrice et un par le personnel. Le conseil de fondation désigne un contrôleur. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et du secrétaire. Georges-André Madliger, de La Chaux-de-Fonds, à Neuchâtel, est président; Maurice-Max-Aimé Challandes, de Fontaines, à Neuchâtel, secrétaire. Adresse de la fondation: Quai Suchard 16 (dans les bureaux de l'entreprise Madliger Ing. S. A.).

Genève — Genève — Ginevra

27 décembre 1951.

Fonds de Prévoyance du Personnel de la Librairie Georg & Cie S. A., à Genève, fondation (FOSC. du 5 février 1938, page 281). Le Conseil d'Etat de Genève, agissant en qualité d'autorité de surveillance de cette fondation, a constaté par arrêté du 15 décembre 1951 qu'elle est dissoute et liquidée. Elle est radiée d'office.

27 décembre 1951.

Fonds de Prévoyance du Personnel de la société Thermex S. A., à Carouge, fondation (FOSC. du 29 mai 1945, page 1213). Le Conseil d'Etat de Genève, agissant en qualité d'autorité de surveillance de cette fondation, a constaté par arrêté du 15 décembre 1951 qu'elle est dissoute et liquidée. Elle est radiée d'office.

27 décembre 1951.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel du Bureau J. M. Bommer, à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 21 décembre 1951, une fondation qui a pour but d'aider, en cas de gêne involontaire, le personnel, employés et ouvriers, de Jean-M. Bommer, à faire face

aux conséquences économiques résultant de la retraite, de la vieillesse, de l'invalidité, de la maladie, des accidents, du chômage et de la détresse. En cas de décès de l'un d'eux, elle pourra venir en aide à sa famille. La fondation est administrée par un conseil d'un ou de plusieurs membres, actuellement composé de: Jean-M. Bommer, président, du Locle (Neuchâtel) et Tägerschen (Thurgovie), à Genève, et Jean-Jacques Mégevand, secrétaire, de Plan-les-Ouates, à Genève, lesquels signent collectivement. Adresse: rue Saint-Victor 4, chez Jean-M. Bommer.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 140400. Hinterlegungsdatum: 20. September 1951, 17 Uhr.
Kaffee-Hag A.-G. Feldmeilen, in Feldmeilen (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Koffeinfreie und koffeinarmer Produkte, nämlich Kaffee und Kaffee-Extrakt.

Dein Herz wünscht Kaffee Hag

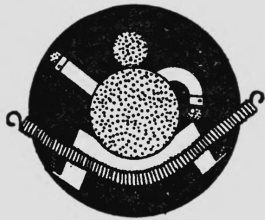
Nr. 140401. Hinterlegungsdatum: 20. September 1951, 17 Uhr.
Kaffee-Hag A.-G. Feldmeilen, in Feldmeilen (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Nahrungs- und Genussmittel, wie Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade.

Dein Herz wünscht . . .

Nr. 140402. Date de dépôt: 28 septembre 1951, 18 h.
Parker-Knoll Limited, Temple End, High Wycombe (Buckinghamshire, Grande-Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce.

Meubles et articles de tapisserie d'ameublement.



Nr. 140403. Hinterlegungsdatum: 29. September 1951, 18 Uhr.
Kurt Egger, Signau (Bern, Schweiz). — Fabrikmarke.
Eisenhaltiges Mineralwasser.

HERROSANA

Nr. 140404. Hinterlegungsdatum: 3. Oktober 1951, 13 Uhr.
Dr. Hans Rikli, Mühlebachstrasse 30, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische Produkte gegen Keuchhusten und Asthma.

PAROPHTHIN

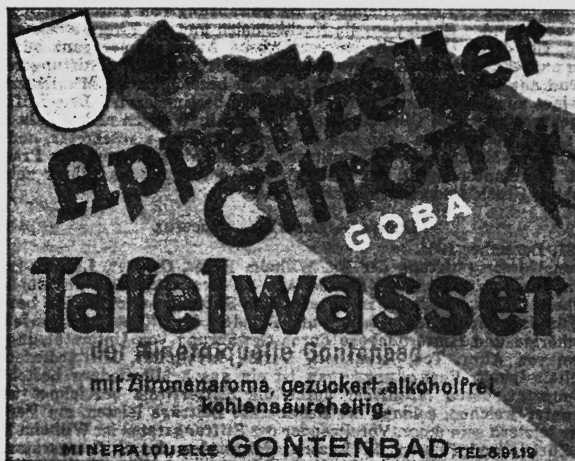
Nr. 140405. Hinterlegungsdatum: 11. Dezember 1951, 18 Uhr.
Josef Schmidiger, Gontenbad, Gonten (Appenzell I.-Rh., Schweiz).
Produktions-, Fabrik- und Handelsmarke.

Natürliches Alpein-Mineralwasser aus der Mineralquelle Gontenbad, mit Kohlensäure gesättigt.



Nr. 104406. Hinterlegungsdatum: 11. Dezember 1951, 18 Uhr.
Josef Schmidiger, Gontenbad, Gonten (Appenzell I.-Rh., Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Tafelwasser der Mineralquelle Gontenbad, mit Zitronenaroma, gezuckert, alkoholfrei, kohlenstoffhaltig.



Nr. 140407. Hinterlegungsdatum: 13. Oktober 1951, 10 Uhr.
Bohny & Co. A.G. (Bohny & Cie. S.A.), Clarastrasse 6, Basel (Schweiz).
Handelsmarke.

Trockenextrakte aller Art für pharmazeutischen und industriellen Gebrauch.



Nr. 140408. Date de dépôt: 25 octobre 1951, 15 h.
Droz et Cie, rue Petit-Bâle 1, Tavannes (Suisse).
Marque de fabrique.

Montres et mouvements d'horlogerie.

Tavalor

Nr. 140409. Date de dépôt: 1^{er} novembre 1951, 20 h.
Charles-Louis Curtet, chemin des Recluses, St.-Georges, Petit-Lancy (Genève, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Lunettes, lorgnons, montures de lunettes, montres, chronomètres, verres de montres et de lunettes, bonnettes; étuis, charnières, vis, rivets, ornements, branches, armatures et ressorts de lunettes.

Anatom^{ie}

Nr. 140410. Date de dépôt: 3 novembre 1951, 15 h.
Gigandet et Chopard, rue de la Paix 16, Tramelan-dessus (Suisse).
Marque de fabrique.

Montres et mouvements de montres.

REUSIL

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB.
vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite
dans la FOSE. par des lois ou ordonnances

Antrag

auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das
Autogewerbe im Kanton Luzern

In Nr. 52 des Luzerner Kantonsblatts vom 29. Dezember 1951 ist der Antrag des Auto-Gewerbe-Verbandes der Schweiz, Sektion Zentralschweiz, des Christlichen Metallarbeiter-Verbandes der Schweiz, Sektion Luzern, des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiter-Verbandes, Sektion Luzern, und des Landesverbandes freier Schweizer Arbeiter, Sektion Luzern, auf Allgemeinverbindlicherklärung verschiedener Bestimmungen des von den genannten Verbänden am 1. Oktober 1949 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für das Gebiet des Kantons Luzern veröffentlicht.

Einsprachen gegen dieses Begehren sind dem Sozialamt des Kantons Luzern (Bahnhofstrasse 22, Luzern) innert 14 Tagen seit dieser Veröffentlichung einzureichen. (A.A. 9)

Isrania AG. in Liq., Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Zweite Veröffentlichung

Im Sinne von Art. 742 OR werden die Geschäftsgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 31. Januar 1952 beim Liquidator Herrn Dr. Georg Guggenheim, Bahnhofstrasse 27, Zürich 1, anzumelden. (A.A. 8^a)

Der Liquidator.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verfügung Nr. 4 b

des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements über die Verrechnungssteuer
(Verrechnung ohne Antrag)
(Vom 19. Dezember 1951)

Das Eidgenössische Finanz- und Zolldepartement, gestützt auf Artikel 22 des Bundesratsbeschlusses vom 1. September 1943/31. Oktober 1944 über die Verrechnungssteuer, v e r f ü g t :

Art. 1. Die Kantone können in den Kalenderjahren, in denen sie in der Regel kein Wertschriftenverzeichnis einfordern, den natürlichen Personen, die bis zum 31. März keinen Verrechnungsantrag stellen, unter Vorbehalt der späteren Ermittlung und Festsetzung des genauen Anspruchs einen Betrag von höchstens 80% der im Wertschriftenverzeichnis oder Verrechnungsantrag des Vorjahres ausgewiesenen Verrechnungssteuer eines Kalenderjahres an die Kantons- und Gemeindesteuern anrechnen oder in bar zurückerstatten. Im vorjährigen Verzeichnis oder Antrag ausgewiesene Steuerabzüge auf ausserordentlichen Erträgen (Gratisaktien, Lotterietreffer u. ä.) fallen ausser Betracht. Beträge unter 20 Franken werden nur auf Antrag hin verrechnet; die kantonale Vollziehungsverordnung kann diesen Betrag auf 10 Franken herabsetzen.

¹ Die genaue Ermittlung des Verrechnungsanspruchs und die Ausgleichung allfälliger Mehr- oder Fehlbeträge erfolgt auf Grund des nach Artikel 2 einzureichenden Wertschriftenverzeichnisses.

Art. 2. Wer die Verrechnungssteuer ohne Antrag verrechnet oder zurückerstattet erhalten hat, ist verpflichtet, im folgenden Kalenderjahr der zuständigen Steuerbehörde mit der kantonalen Steuererklärung oder, wenn keine solche abgegeben ist, bis zum 31. März einen vollständigen Verrechnungsantrag für die im vorletzten Kalenderjahr fällig gewordene Verrechnungssteuer einzureichen.

² Bei Wegzug in einen andern Kanton oder ins Ausland ist der Antrag schon vor dem Wegzug einzureichen.

³ Die Steuerbehörde ist berechtigt, den Antrag jederzeit einzuverlangen.

Art. 3. Wer den Verpflichtungen nach Artikel 2 nicht nachkommt, hat den nach Artikel 1 angerechneten oder bar ausbezahlten Betrag zurückzahlen. Die Vorschriften von Artikel 14, Absatz 4, des Verrechnungssteuerbeschlusses finden sinngemäss Anwendung.

Art. 4. Stirbt ein Berechtigter vor Erfüllung der Verpflichtungen nach Artikel 2 und 3, so sind seine Erben für die Einreichung des Verrechnungsantrags und für die allfällige Rückerstattung solidarisch verantwortlich.

Art. 5. Kantone, die ohne Antrag verrechnen wollen, haben dies der eidgenössischen Steuerverwaltung anzuzeigen. Diese trifft die für die gleichmässige Durchführung dieser Verfügung notwendigen Vorkehrungen.

Art. 6. Diese Verfügung tritt mit dem 1. Januar 1952 in Kraft.

Ordonnance N° 4 b

du Département fédéral des finances et des douanes concernant l'impôt anticipé
(Imputation sans demande préalable)
(Du 19 décembre 1951)

Le Département fédéral des finances et des douanes, vu l'article 22 de l'arrêté du Conseil fédéral des 1^{er} septembre 1943/31 octobre 1944 instituant un impôt anticipé, a r r ê t e :

Article premier. Les cantons peuvent, dans les années civiles où ils n'exigent pas en règle générale un état des titres, accorder aux personnes physiques qui n'ont pas remis de demande d'imputation jusqu'au 31 mars, sous la réserve de la détermination et fixation ultérieure de leur droit exact, l'imputation sur les impôts cantonaux et communaux ou le remboursement en espèces de 80% au plus de l'impôt anticipé d'une année civile figurant dans l'état des titres ou demande d'imputation de l'année précédente. N'entrent pas en ligne de compte les déductions d'impôt figurant dans l'état ou la demande de l'année précédente qui portent sur des revenus casuels (actions gratuites, lots gagnés dans les loteries, etc.). Les montants inférieurs à 20 francs ne sont imputés qu'à la suite d'une demande; l'ordonnance cantonale d'exécution peut abaisser ce montant à 10 francs.

¹ La détermination exacte du droit à l'imputation et la rectification des différences éventuelles en plus ou en moins se font sur la base de l'état des titres qui doit être remis en vertu de l'article 2.

Art. 2. Celui à qui l'impôt anticipé a été imputé ou remboursé sans qu'il en ait fait la demande est tenu de remettre à l'autorité fiscale compétente, l'année civile suivante, avec la déclaration d'impôt cantonale ou, si une telle déclaration ne doit pas être déposée, jusqu'au 31 mars, une demande d'imputation pour la totalité des montants d'impôt anticipé échus à sa charge en l'année civile précédente.

² En cas de départ pour un autre canton, ou pour l'étranger, la demande doit être remise avant le départ.

³ L'autorité fiscale peut, en tout temps, exiger la remise de la demande.

Art. 3. Celui qui ne satisfait pas aux obligations prescrites par l'article 2 est tenu de rembourser le montant qui lui a été imputé ou versé en espèces conformément à l'article 1^{er}. L'article 14, 4^e alinéa, de l'arrêté instituant l'impôt anticipé est applicable par analogie.

Art. 4. Les héritiers d'un ayant droit décédé avant d'avoir rempli les obligations imposées par les articles 2 et 3 répondent solidairement de la remise de la demande d'imputation et d'un remboursement éventuel.

Art. 5. Les cantons qui veulent accorder l'imputation sans que la demande leur en soit faite en informeront l'administration fédérale des contributions. Celle-ci prend les dispositions nécessaires pour assurer l'application uniforme de la présente ordonnance.

Art. 6. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} janvier 1952.

Ausgleichsteuer

Bundesbeschluss über die Ausgleichsteuer vom 24. September 1940 (AusglStB)

Aufforderung der Steuerpflichtigen zur Anmeldung

Die eidgenössische Steuerverwaltung macht auf folgendes aufmerksam:

1. Nach dem AusglStB sind die Unternehmen des Detailhandels, deren gesamt in der Schweiz erzielter Detailwarenumsatz im Jahre 1951 den Betrag von Fr. 200 000 überstiegen hat, für das Jahr 1952 ausgleichsteuerpflichtig. Im Falle einer Betriebsdauer von weniger als 12 Monaten sind sie steuerpflichtig, wenn ihr Detailwarenumsatz auf das volle Jahr 1951 umgerechnet Fr. 200 000 übersteigt.

2. Als Detailhandelsunternehmen im Sinne des AusglStB gelten auch Selbstbedienungs- und Automatenrestaurants sowie industrielle und gewerbliche Betriebe, die eigene oder fremde Erzeugnisse im Detail abgeben.

Waren gelten als im Detail geliefert, wenn sie gegen Entgelt und nicht nachweislich für den Wiederverkauf, den gewerblichen Gebrauch oder Verbrauch zu den für solche Lieferungen gebräuchlichen Bedingungen abgegeben werden.

3. Alle Unternehmen des Detailhandels, welche für das Jahr 1952 die Voraussetzungen der Steuerpflicht nach Ziffer 1 und 2 hiervor erfüllen und bei der eidgenössischen Steuerverwaltung nicht bereits für das Jahr 1951 als Steuerpflichtige eingetragen sind, haben ihre Anmeldung innert des Monats Januar 1952 durch eingeschriebenen Brief bei der Abteilung Warenumsatz- und Luxussteuer, Effingerstrasse 27, Bern, einzureichen.

Ferner haben sich unverzüglich anzumelden alle Unternehmen, die in einem der Jahre 1947 bis 1951 steuerpflichtig waren (jeweiliger inländischer Detailwarenumsatz von über Fr. 200 000 im Vorjahr), aber die Anmeldung bisher unterlassen haben sollten.

In der Anmeldung sind anzugeben:

- Firma, Sitz und Adresse der Hauptniederlassung;
- Sitz und Adresse aller inländischen Zweigniederlassungen;
- Geschäftsart des Unternehmens nach den in Art. 12 und Anlage I (Steuertarif) AusglSt B bezeichneten Klassen;
- mit welchen andern Unternehmen eine wirtschaftliche Einheit im Sinne von Art. 7, Abs. 4, AusglStB besteht;
- wie hoch sich der im letzten Kalenderjahr erzielte inländische Detailwarenumsatz belief und, falls das Unternehmen nicht volle 12 Monate betrieben wurde, die Betriebsdauer;
- auf Grund welcher buchhalterischen oder statistischen Grundlagen der inländische Detailwarenumsatz ermittelt wird.

4. Wer die Anmeldepflicht nicht erfüllt, setzt sich der Bestrafung wegen Nichtanmeldung und wegen Steuerhinterziehung mit Nachzahlung der hinterzogenen Steuer aus.

Im übrigen wird auf den AusglStB verwiesen, welcher nebst der zugehörigen Vollziehungsverordnung bei der Bundeskanzlei zum Selbstkostenpreis bezogen werden kann. Die eidgenössische Steuerverwaltung, Abteilung Warenumsatz- und Luxussteuer, Effingerstrasse 27, Bern, ist jederzeit bereit, den Steuerpflichtigen kostenfrei Auskunft zu erteilen.

Eidgenössische Steuerverwaltung.

Impôt compensatoire

Arrêté fédéral sur l'impôt compensatoire du 24 septembre 1940 (AIC)

Invitation aux contribuables à présenter leur déclaration

L'Administration fédérale des contributions précise ce qui suit:

1. En vertu de l'AIC sont assujetties à l'impôt compensatoire pour 1952 les entreprises du commerce de détail totalisant en Suisse, en l'année 1951, un chiffre d'affaires au détail supérieur à 200 000 fr. Si l'exploitation n'a pas duré douze mois pleins en 1951, l'entreprise doit l'impôt si, après conversion du chiffre d'affaires au détail afférent à la période d'exploitation, le chiffre correspondant à une année entière dépasse 200 000 fr.

2. Sont également considérés, au sens de l'AIC, comme entreprise du commerce de détail, les restaurants sans serveur et les restaurants automatiques, ainsi que les exploitations industrielles et artisanales qui vendent au détail leurs propres produits ou des produits étrangers.

Des marchandises sont livrées au détail lorsqu'elles sont cédées à titre onéreux et qu'il n'est pas établi qu'elles sont livrées pour la revente, pour l'usage ou la consommation de l'industrie et de l'artisanat aux conditions afférentes aux livraisons de ce genre.

3. Toutes les entreprises du commerce de détail qui remplissent pour 1952 les conditions d'assujettissement selon chiffres 1 et 2 ci-dessus et qui ne sont pas encore immatriculées pour 1951 auprès de l'Administration fédérale des contributions, doivent en faire la déclaration dans le courant du mois de janvier 1952, par lettre recommandée, à la Division des impôts sur le chiffre d'affaires et sur le luxe, Effingerstrasse 27, à Berne.

Doivent également s'annoncer sans plus tarder toutes les entreprises qui devaient être assujetties, en l'une ou l'autre des années 1947 à 1951 (ayant totalisé, en l'année antérieure à l'année fiscale, un chiffre d'affaires au détail sur territoire suisse dépassant 200 000 fr.) et qui ont négligé jusqu'alors de le faire.

La déclaration doit indiquer:

- la raison de commerce, le siège et l'adresse de l'établissement principal;
- le siège et l'adresse de toutes les succursales en Suisse;
- la nature commerciale de l'entreprise, suivant les classes désignées à l'art. 12 et à l'annexe I (tarif fiscal) AIC;
- les autres entreprises avec lesquelles existe une unité économique au sens de l'art. 7, 4^e alinéa, AIC;
- le montant auquel s'élevait le chiffre d'affaires au détail sur territoire suisse de l'année dernière et, si l'entreprise n'a pas été exploitée durant douze mois pleins, la durée de l'exploitation;
- les éléments comptables ou statistiques qui ont servi à déterminer le chiffre d'affaires au détail atteint en Suisse.

4. Celui qui ne présente pas de déclaration est passible des sanctions prévues pour défaut d'inscription et soustraction d'impôt, indépendamment de l'impôt soustrait qu'il doit également payer.

Il est renvoyé, d'autre part, aux dispositions de l'AIC qui peut être obtenu, y compris le règlement d'exécution, auprès de la Chancellerie fédérale, et ce au prix de revient. La Division des impôts sur le chiffre d'affaires et sur le luxe, Effingerstrasse 27, à Berne, est à la disposition des contribuables pour leur communiquer, sans frais, tous les renseignements qui pourraient leur être nécessaires.

Administration fédérale des contributions.

Imposta compensativa

Decreto federale su l'imposta compensativa del 24 settembre 1940 (DIC)

Esortazione ai contribuenti per la notifica

L'Amministrazione federale delle contribuzioni rende attenti su quanto segue:

1. Giusta il DIC, le aziende di commercio al minuto che hanno conseguito nell'anno 1951 una vendita di merci al minuto superiore a 200 000 fr., sono contribuenti per l'anno 1952 al titolo dell'imposta compensativa. Nel caso in cui la durata dell'esercizio è inferiore a 12 mesi, esse sono contribuenti se la loro vendita di merci al minuto, riportata sull'intero anno 1951, supera 200 000 fr.

2. Sono parimenti considerate come aziende di commercio al minuto, ai sensi del DIC, i ristoranti senza inservienti e i ristoranti automatici, come pure le aziende industriali e artigianali che vendono al minuto prodotti loro propri o di altra provenienza.

Le merci vengono considerate come fornite al minuto quando vengono cedute a titolo oneroso e per le quali non sia provato che sono state fornite per la rivendita, per l'uso o il consumo dell'industria e dell'artigianato, alle condizioni consuete per le forniture di questo genere.

3. Tutte le aziende di commercio al minuto che riempiono per l'anno 1952 le condizioni dell'obbligo fiscale giusta le cifre 1 e 2 precitate, e che non sono già immatricolate presso l'Amministrazione federale delle contribuzioni quali contribuenti per l'anno 1951, debbono notificarsi a mezzo lettera raccomandata entro il mese di gennaio 1952 presso la Divisione delle imposte sulla cifra d'affari e sul lusso, Effingerstrasse 27, Berna.

Debbono inoltre annunciarsi senza ritardo tutte le aziende ch'erano contribuenti in uno degli anni dal 1947 al 1951 (ogni qualvolta vendita di merci al minuto in Svizzera per l'anno precedente superiore a 200 000 fr.), ma che avevano ommesso d'inoltare a tutt'oggi la loro notifica.

La notifica deve contenere:

- a) ditta, domicilio e indirizzo dell'azienda principale;
- b) domicilio e indirizzo di tutte le filiali in Svizzera;
- c) genere di commercio dell'azienda secondo le classi designate all'art. 12 e all'allegato I (tariffa dell'imposta) DIC;
- d) con quali altre aziende esiste un'unità economica al senso dell'art. 7, 4° capoverso, DIC;
- e) a quanto è ammontata la vendita di merci al minuto conseguita in Svizzera durante l'ultimo anno civile e, nel caso in cui l'azienda non sia stata esercitata per 12 mesi interi, la durata d'esercizio;
- f) in base a quali dati contabili o statistici la vendita di merci al minuto in Svizzera è stata determinata.

4. Chi non adempie all'obbligo di notifica si espone a punizione causa mancata notifica e sottrazione fiscale, e deve inoltre pagare l'imposta sottratta.

Pel rimanente si rinvia al DIC, che può essere acquistato al prezzo di costo presso la Cancelleria federale, unitamente alla rispettiva ordinanza d'esecuzione. La Divisione delle imposte sulla cifra d'affari e sul lusso, Effingerstrasse 27, Berna, è in ogni tempo disposta a fornire gratuitamente informazioni ai contribuenti.

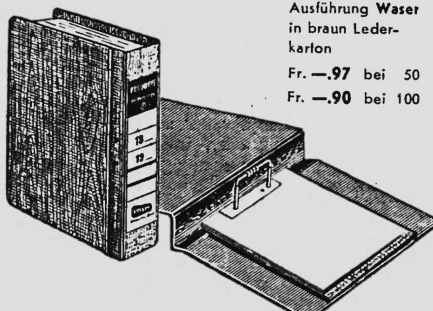
Amministrazione federale delle contribuzioni.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern



1 Briefordner

Ausführung A mit Kanfenverstärkung Fr. 2.40 bei 100
Ausführung II ohne Kanfenverstärkung Fr. 2.20 bei 100



2 Ablegemappen

Ausführung Waser in braun Lederkarton Fr. —.97 bei 50 Fr. —.90 bei 100

2 Beispiele unserer Leistungsfähigkeit in **Registraturartikeln**

Bemusterle Offerte für größere Quantitäten auf Anfrage

Für Hängemappen, Schnellhefter, Vertikaldossiers usw., bitte unseren ausführlichen Gesamt-Bürokatalog und Spezialofferte verlangen!

Postversand
Stadtlieferungen

Waser

Limmatqual 122 Zürich

Telefon (051) 24 46 03
Postfach Zürich 23

Im Monat Januar

kommt der Zeitpunkt, wo der Prinzipal seine Gehaltsliste durchsieht, und im Hinblick darauf möchten wir der Arbeiterschaft in Erinnerung rufen, dass der Angestellte eine

Gehaltsaufbesserung

erwartet.

Es entspricht der Eigenheit und der Vielgestaltigkeit des kaufmännischen Berufes, dass der Angestellte erst im Laufe der Jahre in seine mannigfaltigen Aufgaben hineinwächst; nicht nur die Qualifikation wird besser, es werden dem Angestellten auch höhere und verantwortungsvollere Funktionen übertragen. Parallel zu dieser Entwicklung ist traditionsgemäss auch das Salär durch regelmässige Aufbesserungen erhöht worden.

Bei zahlreichen Firmen sind letzten Herbst auf Grund des neuen Anstieges der Kosten der Lebenshaltung die Teuerungszulagen verbessert worden, entweder in Form einer einmaligen Ueberbrückungszulage oder durch einen prozentualen Zuschlag auf den bisherigen Bruttobezügen.

Teuerungszulagen sind aber keine Gehaltsaufbesserungen

Die ersten dienen dem Ausgleich der Teuerung, während letztere ein Aequivalent für die zunehmende Erfahrung und Leistung des Angestellten darstellen.

Wir zählen deshalb darauf, dass die Prinzipalschaft im Jahre 1952 nicht nur den Ausgleich der Teuerung weiterführt, sondern auch die Tradition der normalen Gehaltsaufbesserung anfrechterhält.

Zufriedene Angestellte sind werbendes Kapital für jede Unternehmung.

Schweizerischer kaufmännischer Verein

N. S. Unser Zentralsekretariat, Talaacker 34, Zürich, Telefon 23 37 03, steht für Beratung in Salär- und Anstellungsfragen mit allen Unterlagen gerne zur Verfügung.

Emprunt 3 1/2% anc. 4% Commune de Broc 1910

Les numéros, el-après, sortis au tirage seront remboursables dès 1^{er} février 1952:

34	61	83	116	180	228	234	236	254	268	306	331	343
345	388	400	405	412	413	467	482	485	516	539	568	607
627	632	635	641	699	707	721	747	761	811	844	862	876
896	897	902	1013	1024	1038	1104	1130	1132	1136	1137	1167	1191
1229	1234	1248	1269	1270	1271	1273	1308	1309	Banque de l'Etat de Fribourg.			

Seit Jahren Spezialhaus für Kartelen und Registraturen. Kostenlose Beratung.

Bahnstrasse 22
Tel. 23 37 07

Frachten sind teuer
Wir prüfen alle Frachten.

Zentrale Beratung über die Tarifreform

Armin ab Egg & Co.

Internat. Transporte - Internat. Tarifbüro
Centralbahnstrasse 5
BASEL

DANZAS
Schaffhausen
empfiehlt sich für
Transporte
von und nach
DEUTSCHLAND

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität.
Aschmann & Scheller AG.
Buchdrucker zur Froeschgasse
Zürich 25 Tel. (051) 82 71 84

Zur Ausbeutung bestehender intern. Beziehungen wird noch ein seriöser Finanzmann mit

Fr. 150 000.-

gesucht. Eventuell Sicherstellung durch Sachwerte. Sehr angemessene Rendite erwünscht. — Offerten unter Chiffre OFA 1261 Z an Orell Füßli-Annancen, Zürich 22.

Bedruckte **SKALEN**
ZIFFERBLÄTTER
BLECHSCHILDER

W. SIEGERIST & CO BERN
BLECHBALLAGEN- u. PLAKATFABRIK

VERTRETER

bei Industrie und Metallbau gut eingeführt, mit gewandtem Auftreten und langjähriger Erfahrung, sucht Stelle. Prma Referenzen. Deutsch, Französisch. Offerten unter Chiffre K 30124 Lz an Publicitas Luzern.

FIAT **LANGE LEBENSDAUER GERINGE ENTWERTUNG**

General-Vertretung für die Schweiz:
SACAF, route de Lyon 108, GENÈVE
Vertreter und Untervertreter in allen Städten und größeren Ortschaften.

Kork-Spezialitäten

Korkwaren-Fabrik
CH. SCHNEIDER A.G.
LAUFEN 10611 793 84

Schweizerische Treuhandgesellschaft

Basel Zürich Genf Lausanne

St.-Albananlage 1 | Talstrasse 80 | Rue de Mont-Blanc 3 | Place St-François 14b